



Informationszentrum
Kindesmisshandlung/
Kindesvernachlässigung

IzKK-Neuerwerbungsliste Juni 2014

Monografien

Cidzikaitė, Dalia (Hrsg.) (2013): **Child maltreatment: what research and examples of preventive practices tell?** Vilnius, Children Support Centre

Q5 Chil

Frankfurt am Main, Magistrat, Stadtschulamt (Hrsg.) (2013): **Das Frankfurter Modell zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schule.** Kooperation Kinderschutz. Frankfurt, Main, Stadtschulamt

Q5 Fran

Fendrich, Sandra/Pothmann, Jens/Tabel, Agathe/Dortmunder Arbeitsstelle Kinder & Jugendhilfestatistik (AKJStat) (Hrsg.) (2014): **Monitor Hilfen zur Erziehung 2014.** Dortmund, Forschungsverb. DJI/TU Dortmund

L4 Fend

Lipp, Ulrich/Will, Hermann (2008): **Das große Workshop-Buch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren.** 8., überarb. und erw. Aufl. Weinheim, Beltz

Y Lipp

Sammelwerke

Fukkink, Ruben/Vink, Caroline/Bosscher, Nynke (Hrsg.) (2014): **Think parents! Putting parents at the heart of parenting support.** Amsterdam, SWP Publ.

L4 Thin

Sammelbeiträge

Böllert, Karin (2013): **Aufbruch in schwieriger Zeit: Was Kinder- und Jugendhilfe schaffen soll und kann.** In: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren (Hrsg.): **Aufbruch - Hilfeprozesse gemeinsam neu gestalten.** Köln, Kinderschutz-Zentren, S. 95-110

Q5 Aufg

D'Addato, Agata/Williams, Anne (2014): **Investing in family and parenting support: inspiring practices across Europe.** In: Fukkink, Ruben/Vink, Caroline/Bosscher, Nynke (Hrsg.): Think parents! Putting parents at the heart of parenting support. Amsterdam, SWP Publ., S. 99-106

L4 Thin

Fukkink, Ruben/Vink, Caroline (2014): **The parent`s perspective in policy, research and practice on parenting support in Europe.** In: Fukkink, Ruben/Vink, Caroline/Bosscher, Nynke (Hrsg.): Think parents! Putting parents at the heart of parenting support. Amsterdam, SWP Publ., S. 99-106

L4 Thin

Hermanns, Jo (2014): **Parenting support in Europe: what it brings and what it can take away.** In: Fukkink, Ruben/Vink, Caroline/Bosscher, Nynke (Hrsg.): Think parents! Putting parents at the heart of parenting support. Amsterdam, SWP Publ., S. 11-26

L4 Thin

Sahnen, Andreas (2013): **Kindeswohlförderung in Pflegefamilien gemeinsam gestalten.** In: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren (Hrsg.): Aufbruch - Hilfeprozesse gemeinsam neu gestalten. Köln, Kinderschutz-Zentren, S. 389-398

Q5 Aufg

Schmitz, Martin/Schönknecht, Birgit (2013): **Kooperation gestalten - Präventiver Kinderschutz in der Kommune.** In: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren (Hrsg.): Aufbruch - Hilfeprozesse gemeinsam neu gestalten. Köln, Kinderschutz-Zentren, S. 421-433

Q5 Aufg

Zeitschriftenartikel

Arslan, Ergün/Lüers, Dörte (2013): **Bedarfsorientierte Hilfen für (unbegleitete) minderjährige Flüchtlinge.** In: Forum Erziehungshilfen, Jg. 19, Heft 3, S. 279-282

G8 ZZ Arsl

Averbeck, Birgit/Hermans, Björn Enno (2010): **Kinderschutz – Kooperation und Konfliktmanagement.** In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, Jg. 59. Heft 9, S. 744-753

„Kooperation“ gehört zu den sehr häufig verwendeten Begriffen, wenn es darum geht, mit Konflikten und fachlich divergierenden Standpunkten umzugehen. Nach einer Bestimmung des Diskussionsgegenstandes folgt die Frage „Warum könnte es denn auch nützlich sein, nicht zu kooperieren“ mit entsprechenden Antwortversuchen. So wird versucht, Gründe dafür zu finden, warum Kooperation zwar häufig propagiert wird, genauso häufig dann aber nicht zufriedenstellend verläuft. Daraus folgend formulieren die Autoren zunächst allgemeine Bedingungen für gelingende Kooperationsprozesse, bevor sie mit „sYpport“ eine konkrete aus der Praxis entwickelte Methodik vorstellen. Diese bezieht sich vor allem auf die interinstitutionelle Kooperation und fokussiert auf notwendige grundsätzliche Haltungen und Einstellungen der Beteiligten. So lautet der zentrale, banal klingende und doch entscheidende Leitsatz des Artikels bezogen auf die Grundbedingungen für Kooperation, dass es nötig ist, dem Anderen eine gute Absicht zu unterstellen.

Q5 ZZ Aver

Bachert, Silke (2014): **Die Sprache ist der Schlüssel.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 20-22

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge müssen in Deutschland laut Gesetz geeignet untergebracht werden. Den Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht zu werden, schaffen aber nicht alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Das Beispiel der Spezialeinrichtung ALREJU in Brandenburg zeigt, welche Voraussetzungen für eine gute Aufnahme und Integration junger Flüchtlinge gegeben sein müssen.

Z 47 DJI 14

Behnisch, Michael (2013): **Spezialisierung in den Erziehungshilfen. Historische Seitenblicke auf eine aktuelle Debatte.** In: Forum Erziehungshilfen, Jg. 19, Heft 3, S. 132-136

Michael Behnisch zeigt, wie es historisch in der sozialen Daseinsfürsorge immer wieder zu Spezialisierungsschüben kam, die großer Nähe zu jeweils gültigen gesellschaftlichen und politischen Leitmotiven hatten und weist daraufhin, dass mögliche Negativeffekte von Spezialisierungen epochenübergreifend ähnliche Muster aufweisen, wie z.B. problematische Effekte der psychiatrischen Kategorisierung und die Vernachlässigung pädagogischer Identität der Erziehungshilfen.

L4 ZZ Behn

Böhm, Christian (2014): **Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Bereich Kinder- und Jugendschutz.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 20-25

Z 76 IKK 13/14

Borstel, Beate/Willner, Hans (2014): **Die Rolle der Kinder- und Jugendpsychiatrie/psychotherapie im Kinderschutz – ein Bericht aus der Praxis.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 30-33

Z 76 IKK 13/14

Brasch, Christa (2014): **Erfahrungen aus stationären Einrichtungen der Behinderten- und der Kinder- und Jugendhilfe. Herausforderungen beim Schutz vor sexueller Gewalt.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 34-37

Z 76 IKK 13/14

Clemm, Christina/Giencke, Theda (2014): **Therapie trotz Anzeige – Anzeige trotz Therapie?** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 59-62

Z 76 IKK 13/14

Croll, Jutta/Euler, Jessica/Müller-Bretl, Carolin (2014): **Soziales Netz - Soziale Arbeit.** In: Cybermobbing, Social Web und Soziale Arbeit. Themenheft der Zeitschrift: Unsere Jugend, Jg. 66, Heft 4, S. 171-183

Das Internet ist mit Social-Media-Anwendungen zu einem Instrument der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung für junge Menschen geworden. Das europäische Projekt SocialWeb - SocialWork befasst sich mit der Rolle von Fachkräften der Jugendsozialarbeit bei der Begleitung dieses Prozesses insbesondere für sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche.

G1 Cybe

Czarnecki, Dorothea/Maurer, Mechtild (2014): **Menschenhandel und Handel mit Kindern: Neue Perspektiven der Zusammenarbeit im Kinderschutz bei minderjährigen Betroffenen.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 38-43

Z 76 IKK 13/14

Derr, Regine/Galm, Beate (2014): **Strategien des Kinderschutzes.** In: Neue Wege gehen: Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann.

Themenheft der DJI-Impulse, Heft 2 (106), S. 13-15

Kinder müssen vor Gewalt in der Erziehung geschützt werden. Welche Strategien in Europa als erfolgversprechend gelten und welche Unterschiede zwischen verschiedenen europäischen Ländern bestehen, hat das Deutsche Jugendinstitut untersucht.

Z 47 DJI 14

Fegert, Jörg M. (2014): **Bedingungen, Prinzipien und Herausforderungen interdisziplinärer Kooperation im Kinderschutz.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 4-9

Z 76 IKK 13/14

Gerber, Christine/Lillig, Susanna (2014): **Von der Vernetzung zur Kooperation – Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit im Kinderschutz.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 10-15

Z 76 IKK 13/14

Helming, Elisabeth/Kindler, Heinz (2014): **Mit Kindern und Eltern über sexuelle Gewalt reden.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 9-12

Z 76 IKK 13/14

Heynen, Susanne (2014): **Partizipative Entwicklung eines Kooperationskonzepts in Fällen sexueller Gewalt zwischen öffentlichen und freien Trägern am Beispiel einer Kommune.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 44-47

Z 76 IKK 13/14

Hornung, Andreas (2013): **Kindesanhörungen im familienrechtlichen Verfahren. Teil 1: Rechtliche Vorgaben.** In: Frühe Kindheit: die ersten sechs Jahre, Jg. 16, Heft 2, S. 37-39

L7 ZZ Horn

Johannsson, Susanne (2014): **Begleitete Flüchtlingskinder in Deutschland. Einblicke in den Forschungsstand.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 25-30

Die Datenlage zur Lebenssituation von Flüchtlingskindern in Deutschland ist unbefriedigend. Forschungsbedarf besteht vor allem bei den Themen materielle und gesundheitliche Versorgung, frühe Betreuung und (Aus-)Bildung sowie Freizeit – mit dem Ziel, die Unterstützung von jungen Flüchtlingen passgenauer zu gestalten.

Z 47 DJI 14

Kaufhold, Birgit (2013): **Kindesanhörungen im familienrechtlichen Verfahren. Teil 2: Psychologisches und pädagogisches kindgerechtes Vorgehen bei der Anhörung.** In: Frühe Kindheit: die ersten sechs Jahre, Jg. 16, Heft 2, S. 40-43

L7 ZZ Kauf

Kavemann, Barbara (2014): **Unterstützung von Mädchen und Jungen, die als verletzte Zeuginnen und Zeugen bei Polizei und Gericht aussagen. Ergebnisse des Modellprojekts »Psychosoziale Prozessbegleitung« in Mecklenburg-Vorpommern.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 44-47

Z 76 IKK 13/14

Kepert, Jan (2013): **Wie wird die Inobhutnahme wirksam? Anmerkung zu BVerwG 11.07.2013, 5 C 24.12.** In: Das Jugendamt, Jg. 86, Heft 11, S. 562-563

Q5 ZZ Kepe

Kindler, Heinz (2014a): **Flüchtlingskinder, Jugendhilfe und Kinderschutz.**

In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 9-11

Die deutsche Kinder- und Jugendhilfe diskriminiert Flüchtlingskinder unbeabsichtigt. Während wissenschaftliche Studien zur Lebenssituation von jungen Flüchtlingen noch fehlen, untersuchten Forscherinnen und Forscher in den letzten Jahren, wie Flüchtlingskinder unter der schwierigen Situation ihrer Familie leiden – und welche Faktoren sich positiv auswirken können.

Z 47 DJI 14

Kindler, Heinz (2014b): **Neue Perspektiven für den Kinder und Jugendschutz: Ein Plädoyer für Veränderung.** In: Neue Wege gehen: Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 2 (106), S. 4-8

Deutschland investiert hohe finanzielle Mittel, um Kinder und Jugendliche vor Missbrauch zu schützen. Wie aber Schutzmaßnahmen und Hilfen nach Gefährdungen für Kinder gestaltet werden können, liegt noch im Dunkeln. Vier Thesen dazu, wie das Kinderschutzsystem weiterentwickelt werden könnte.

Z 47 DJI 14

Kindler, Heinz/Eschelbach, Diana (2014): **Familiengerichtliches Verfahren bei Umgangskonflikten wegen sexuellen Missbrauchs: Ein Diskussionsbeitrag.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 73-79

Z 76 IKK 13/14

Krappmann, Lothar (2013): **Gleiche Rechte auch für Flüchtlingskinder.** In: Frühe Kindheit: die ersten sechs Jahre, Jg. 16, Heft 6, S. 30-35

G8 ZZ Krap

Krick, Carsten (2013): **Virtuelle Darstellung von Missbrauch. §§ 184b f. StGB – Eine (Teil-) Bestandsaufnahme.** In: Jugend Medien Schutz-Report, Jg. 36, Heft 6, S. 6-10

G2 ZZ Kric

Larondelle, Katharina/Nicolai, Eva-Maria (2014): **Kooperation im Kinderschutz aus Sicht einer spezialisierten Fachberatungsstelle im Kontext sexualisierter Gewalt.**

In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 48-52

Z 76 IKK 13/14

Leest, Uwe (2014): **Das Phänomen Cybermobbing. Folgen für die Gesellschaft und Möglichkeiten der Prävention.** In: Cybermobbing, Social Web und Soziale Arbeit.

Themenheft der Zeitschrift: Unsere Jugend, Jg. 66, Heft 4, S. 146-158

Nachdem sich in jüngster Zeit die Selbstmorde aufgrund von Cybermobbing sowohl im europäischen als auch im internationalen Raum gehäuft haben, ist die Wichtigkeit des Themas auch auf der politischen und journalistischen Agenda in Deutschland angekommen.

Dennoch zeigt die Cyberlife-Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing e. V., dass viele LehrerInnen, aber auch Eltern sich immer noch unzureichend informiert fühlen, wenn es um neue Medien allgemein oder Cybermobbing im Speziellen geht. Die Politik ist gefordert, neue Rahmenbedingungen für die Erziehungs- und Ausbildungssituation zu schaffen.

G1 Cybe

May, Gerd-Rüdiger (2014): **Kooperativ Kindeswohl fördern, gemeinsam Lösungen finden. Sozialpädagogische Familienhilfe als Angebot an Familien nach sexualisierter Gewalt.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 53-58

Z 76 IKK 13/14

Meysen, Thomas/Méndez de Vigo, Nerea González (2013): **Kindeswohlvorrang nach Art. 3 Abs. 1 KRK und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.** In: Forum Jugendhilfe, Heft 4, S. 24-32

G8 ZZ Meys

Meysen, Thomas (2014): **Eigenständige, vertrauliche und verlässlich gesicherte Beratung von Kindern und Jugendlichen.** In: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der Zeitschrift: IzKK-Nachrichten, Heft 1, 2013/2014, S. 16-19

Z 76 IKK 13/14

Peucker, Christian/Seckinger, Mike (2014): **Flüchtlingskinder: eine vergessene Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 12-14
Die Kinder- und Jugendhilfe diskutiert bereits seit den 1990er-Jahren ihre interkulturelle Öffnung. Dennoch hängt es vom Einzelfall ab, ob junge Flüchtlinge und ihre Familien von den Angeboten profitieren. Um zu klären, wie die Kinder- und Jugendhilfe Flüchtlingskinder unterstützt, ist weitere Forschung nötig.

Z 47 DJI 14

Pfetsch, Jan/Schäfer, Galina (2014): **Cybermobbing - anonyme Bedrohung oder fiese Schikane unter Freunden?** In: Cybermobbing, Social Web und Soziale Arbeit. Themenheft der Zeitschrift: Unsere Jugend, Jg. 66, Heft 4, S. 159-170
Das Internet bietet viele Möglichkeiten, die eigene Identität zu verschleiern und zu verstecken: Nicknames in Chatrooms, E-Mail-Adressen unter falschem Namen, anonyme Bewertungsportale. Die negativen Auswirkungen von Cybermobbing, der Aggression mit modernen Kommunikationsmedien, werden besonders mit diesen Möglichkeiten der Anonymität im Netz in Zusammenhang gebracht. Der vorliegende Beitrag greift dieses Thema der Anonymität bei Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen auf und untersucht es empirisch.

G1 Cybe

Plener, Paul L./Fegert, Jörg M. (2014): **Suizidgefahr bei Kindern und Jugendlichen.** In: Neue Wege gehen: Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 2 (106), S. 16-18
Das soziale und familiäre Umfeld von jungen Menschen spielt eine wesentliche Rolle für das Suizidrisiko. Ein wirksamer Kinder- und Jugendschutz kann Risiken nur dann minimieren, wenn diese Hintergründe ausreichend untersucht und berücksichtigt werden.

Z 47 DJI 14

Prenzlow, Reinhard (2013): **Umgang bei Trennung und Scheidung. Die Situation des Kindes im Elternstreit und ihre Interessenvertretung durch den Verfahrensbeistand.** In: Frühe Kindheit: die ersten sechs Jahre, Jg. 16, Heft 2, S. 44-49

L7 ZZ Pren

Schmitt, Caroline/Homfeldt, Hans Günther (2014): **Flüchtlingskinder besser verstehen. Die »Transnationale Biografiearbeit«.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 15-17
Junge Flüchtlinge haben oft traumatisierende Erfahrungen gemacht. Um sie angemessen betreuen zu können, ist es hilfreich, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Arbeit dafür sensibilisiert sind. Die Methode der »transnationalen Biografiearbeit« dient als Herangehensweise im Umgang mit diesen Kindern und Jugendlichen, soll aber auch strukturelle Missstände in den Blick nehmen.

Z 47 DJI 14

Soyer, Jürgen (2014): **Kinder zweiter Klasse: Junge Flüchtlinge in Bayern.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 7-8
Erwachsene Flüchtlinge, die Deutschland erreichen, werden nach dem Asylverfahrensgesetz den Bundesländern zugewiesen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kommen zunächst in die Obhut der staatlichen Jugendämter. Die Betreuung der Flüchtlinge durch nicht-staatliche Institutionen steht immer vor der Herausforderung, unsichere Lebensumstände zu bewältigen.

Z 47 DJI 14

Struck, Norbert (2014): **Die abgeschottete Einwanderungsgesellschaft.** In: (Über)Leben. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105), S. 23-24
Residenzpflicht, Arbeitsverbot, Aufnahmelager: Junge Flüchtlinge und ihre Familien haben es schwer in Deutschland. Norbert Struck vom Paritätischen Wohlfahrtsverband plädiert dafür, die Menschenrechte der Flüchtlinge anzuerkennen und eine kinder- und familienfreundlichere Umwelt zu schaffen.

Z 47 DJI 14

Struck, Norbert (2013): **Geschlossene Unterbringung in der Kinder- und Jugendhilfe?** In: Forum Jugendhilfe, Heft 4, S. 12-16

K5 ZZ Stru

Vollhase, Silke/Wichmann, Cornelius (2013): **Kinder von Inhaftierten. Rechte, Lebenslagen, Hilfsangebote.** In: Forum Jugendhilfe, Heft 3, S. 22-29

L7 ZZ Voll

Voss, Hubertus von/Maywald, Jörg (2013): "**Epidemiologische Gesundheitsdaten bei Kindern und Jugendlichen zu erheben, macht nur Sinn, wenn parallel dazu wirksame Strategien entwickelt werden, diese Gefährdungen zu minimieren**". In: Frühe Kindheit: die ersten sechs Jahre, Jg. 16, Heft 1, S. 44-51
Interview mit Hubertus von Voss, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Kinderzentrums München, Ordinarius des Universitären Instituts für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin der Ludwig-Maximilian-Universität München sowie Mitbegründer und Ehrenvorsitzender des „Kindernetzwerk e.V. – für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen“

Q5 ZZ Mayw

Wiesner, Reinhard (2014): **Kinder- und Jugendschutz: Stiefkind auf der staatlichen Agenda?** In: Neue Wege gehen: Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 2 (106), S. 25-28
Ein zeitgemäßer Kinder- und Jugendschutz braucht andere Maßnahmen und Strategien, als dies noch vor einigen Jahrzehnten der Fall war. Nicht zuletzt der Einzug der digitalen Möglichkeiten in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zeigt, dass die gesetzlichen Grundlagen für den Kinder und Jugendschutz teilweise völlig veraltet sind.

Z 47 DJI 14

Themenhefte

Deutsches Jugendinstitut e.V. (Hrsg.) (2014a): **Neue Wege gehen: Wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 2 (106)**. München, DJI
Link zur Pdf-Ausgabe der Impulse-Hefte
www.dji.de/impulse

Z 47 DJI 14

Deutsches Jugendinstitut e.V. (Hrsg.) (2014b): **(Über)Leben. Die Probleme junger Flüchtlinge in Deutschland. Themenheft der DJI-Impulse, Heft 1 (105)**. München, DJI
Link zur Pdf-Ausgabe der Impulse-Hefte
www.dji.de/impulse

Z 47 DJI 14

Deutsches Jugendinstitut e.V./Informationszentrum Kindesmisshandlung/
Kindesvernachlässigung (IzKK) (Hrsg.) (2014): **Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz. Themenheft der IzKK Nachrichten, Heft 1, 2013/2014**. München, IzKK
Homepage des IzKK mit Link zum Pdf-Dokument:
www.dji.de/izkk

Z 76 IKK 13/14

*detaillierte bibliographische Angaben wie auch **PDF-Dokumente** der Literaturhinweise, sowie weitere Veröffentlichungen finden Sie unter:*
www.dji.de/izkk/literatur.htm